

Als Landwirt richtig mit Verbrauchern diskutieren

Luftverpester, Tierquäler, Trinkwasserverschmutzer: Kaum eine andere Berufsgruppe wird derzeit heftiger kritisiert als Landwirte. Wir zeigen Ihnen, warum Sie bei einem Streitgespräch ruhig bleiben sollten und wie Sie das umsetzen können.



Landwirte werden immer häufiger mit Vorwürfen konfrontiert. (Illustration: Geisthardt)

1. Offen sein

Immer häufiger stehen Landwirte in der Kritik. Oft sind es Personen ohne fundiertes Fachwissen, die Landwirte mit Vorwürfen konfrontieren. Aber lassen Sie sich nicht täuschen. In Zeiten von Internet und Co. sind viele Verbraucher informiert, wenn auch nicht immer umfassend und unvoreingenommen. Aber sie wissen um die Schwachstellen in der Landwirtschaft. Machen Sie sich bewusst, dass es für die Gesellschaft zur emotionalen Angelegenheit geworden ist, wie Tiere gehalten und Pflanzen angebaut werden. Sie wollen und dürfen heute mitreden.

Kommunikationstrainer raten: Wer mit Kritik konfrontiert wird, sollte in erster Linie ruhig bleiben. Fühlen Sie sich nicht persönlich angegriffen. Seien Sie offen für das Interesse der Verbraucher und nutzen Sie die Gelegenheit, zu erklären, wie Sie Ihren Hof bewirtschaften und warum. So schaffen Sie Vertrauen und bilden die Grundlage für Akzeptanz.

2. Beim Thema bleiben

Bleiben Sie sachlich – und vor allem: Bleiben Sie beim Thema. Wenn Sie mit einem Vorwurf konfrontiert werden, der die Landwirtschaft betrifft, bringt es Sie in dieser Diskussion nicht weiter, den Gegner anzugreifen. Reaktionen wie beispielsweise: „Wir düngen zu viel? Was macht denn ihr in eurem Garten?“ lassen Sie unter Umständen nur engstirnig wirken. Zeigen Sie Verständnis für die Sorgen Ihres Umfelds. Das muss noch lange nicht heißen, dass sie einer Meinung sind sein müssen.

3. Ehrlich bleiben

Pflanzenschutzmittelrückstände auf Lebensmitteln oder das Schlachten trächtiger Kühe: Die Landwirtschaft ist wie jede andere Branche nicht unfehlbar. Trauen Sie sich ruhig auch mal zuzugeben, wenn etwas Ihrer Meinung nach nicht richtig läuft. Seien Sie ehrlich und antworten Sie beispielsweise mit: „Wir sehen die Problematik und suchen derzeit nach Lösungen.“ Landwirte sind ein ideenreicher Berufsstand, der viele Lösungen aus der Praxis schafft. Oft liegt das Problem auch

darin, solche Lösungen, wie besonders tierwohlgerichte Ställe, zu bauen oder deren Betrieb zu finanzieren. Auch dann können Sie ehrlich sein und entgegnen: „Wir würden unsere Tiere gerne in einem Tierwohl-gerechteren Stall halten und haben einen Plan bei der Gemeinde eingereicht. Dieser wurde leider abgelehnt.“ Oder: „Wir haben Ideen, wie wir unseren Tieren mehr Platz und Tierwohl bieten können. Dazu brauchen wir aber 15 Cent mehr pro Kilo Fleisch. Bisher haben wir keinen Abnehmer gefunden, der das bezahlen will.“



Versuchen Sie bei einem verbalen Angriff ruhig zu bleiben und herauszufinden, was Ihr Gegenüber genau sagen will.
(Illustration: Geisthardt)

Mehr zum Thema "Richtig diskutieren" lesen Sie im LAN
Bestellen Sie hier kostenlos und unverbindlich Ihr Probe

Auch interessant



Illustration: Hannes Geisthardt